

Krimiunterhaltung, die einen schier ausflippen lässt vor lauter Lesebegeisterung - und damit die ideale Auszeit von jeglichem Alltagsstress

Eigentlich hat Agnes Sharp mit der Hüfte, dem Treppenlift und den Bewohnern ihrer umtriebigen Senioren-WG genug zu tun. Und dann ist da auch noch die Tote im Schuppen. Und die Tote im Nachbarsgarten. Das englische Landidyll trägt. Ein perfider Mörder hat es auf alte Damen abgesehen! Kurzentschlossen macht sich Agnes samt Schildkröte auf Mörderjagd - eine Suche, die sie nicht nur auf das trügerische Parkett des örtlichen Kaffeetreffs führt, sondern auch in den dubiosen Lindenhof und schließlich tief in die eigene Vergangenheit. Denn auch Agnes hütet das eine oder andere Geheimnis. Und bei den meisten wäre es besser, wenn diese im Dunkeln verborgen bleiben. Dumm nur, dass der Täter das ganz anders sieht. Der will jede Wahrheit, egal ob angenehm oder nicht, ans Tageslicht zerren. Komme da, was wolle.

Agnes beschließt, verdeckt zu ermitteln. Kurzerhand und ohne ihren Mitbewohnern Bescheid zu geben wagt sie sich in die Höhle des Löwen und schleicht sich in die Seniorenresidenz "Lindenhof" ein. Dummerweise erweist sich der Undercover-Einsatz als Kamikaze-Aktion, die Agnes nicht nur zahlreiche Nerven und ihr Sprechvermögen kostet, sondern jemand anderem auch beinahe das Leben. Einzig einem Treppenlift-Reparateur (außerdem Hobby-Einbrecher) verdankt Agnes es, dass sie die Nacht wieder in Sunset Hall verbringen kann. Der "Besuch" im Lindenhof war vielleicht eine mittlere Katastrophe, aber in diesem Fall die beste Entscheidung. Überhaupt: Die Mordermittlungen sind so ziemlich das Aufregendste, was Agnes seit einer halben Ewigkeit passiert ist, und dem versierten Krimileser in den letzten Jahren ...

(Krimi-)Literatur, bei der Langeweile zu keinem Satz aufkommt und ebenso wenig schlechte Laune - vergnüglicher kann man seine Zeit definitiv nicht verbringen als mit der Lektüre von Leonie Swanns Romanen. In diesen halten sich Humor und Spannung ganz wunderbar in der Waage. Bei der Lektüre von "Mord in Sunset Hall" wird es nicht nur so witzig, dass man vom Dauerschmunzeln glatt einen Muskelkater kriegt, sondern auch ordentlich spannend. Denn zwischen zwei Buchdeckeln findet man einen Renate-Bergmann-Cosy-Crime-Mix mit Schildkröte. Was diese Lesefreude so besonders, ja, geradezu so einzigartig macht, sind die philosophischen Gedanken von Agnes. Diese sind die Sahne auf der Kirschtorte bei der Kaffeestunde. Wer hiervon nicht begeistert ist, und das über alle Maßen, dem ist echt nicht mehr zu helfen!

Die WG um die rüstige, aber längst noch nicht rostige Agnes macht als Seniorenversion von "Die fünf Freunde" selbst erfahrenen Kommissaren ziemlich Konkurrenz. Deren Ermittlungsarbeit ist für den Leser der spannend-amüsanteste Spaß im Bücherregal. Ihr erster, und hoffentlich nicht letzter Fall, "Mord in Sunset Hall", bedeutet eine Mordsgaudi. Autorin Leonie Swann beweist einmal mehr: Sie gehört zu Deutschlands begnadetsten, aber auch ungewöhnlichsten Krimiautoren, deren Romane großen Unterhaltungswert besitzen. Diese sind herrlichst turbulent. Da kann man nur von der Couch plumpsen, außerdem kaum anders, als noch breiter als ein Honigkuchenpferd zu grinsen. Was für ein Knaller von einem Kriminalroman!

Susann Fleischer 06.07.2020

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)